

Lügenbarometer



Brecht hatte nicht ganz recht: Auch nach dem Fressen ist es mit der Moral nicht weit her¹⁾. Zumindest wenn es sich bei dem Mahl um das Mittagessen handelt. Während der Mensch von 8 bis 12 Uhr noch edel, hilfreich und gut ist, sinkt danach sein Moralinspiegel rapide und er beginnt zu flunkern. Von 15 Uhr an ist ihm kaum noch über den Weg zu trauen und gegen Abend ist er womöglich so weit, dass er alte Damen per Trickbetrug um die Rente erleichtern würde. Schuld, sagen US-amerikanische Forscher, die den Lügenpegel nachgemessen haben, sei die im Verlauf des Tages kontinuierlich nachlassende Selbstkontrolle. Demnach stehen wir morgens als ehrliche Biedermänner auf und enden am Abend als schwindelnde Hallodris²⁾. Nur bei von vornherein ungefestigten Charakteren sei der Effekt nicht nachweisbar. Die Lügen offenbar vor dem Frühstück schon so gedruckt wie abends beim Dinner.

naar: Die Zeit, 21.11.2013

noot 1 De Duitse schrijver Bertolt Brecht (1898-1956) schreef in zijn *Dreigroschenoper* (1928): "Erst kommt das Fressen, dann die Moral."

noot 2 Hallodri: lichtzinnig mens